

28.7. 1915

\* Die Stadtrundfahrten verwundeter Krieger. Die 79. Fahrt des niederösterreichischen Landesverbandes für Fremdenverkehr führte die Verwundeten des Reservespitals I unter Führung des Herrn Direktors Rudolf Speneder nach einer Ringrundfahrt auf den Kahlenberg. In der Restauration Kahlenberg wurden unsere Wackeren bewirtet und die Funktionäre des Landesverbandes erklärten den Soldaten von der Terrasse aus alles Wissenswerte. Ein Korporal der polnischen Legion hielt angesichts der alten Kaiserstadt eine kurze patriotische Dankrede für die Gastfreundschaft und schloß mit einem Hoch auf die drei Bundesgenossen, Oesterreich, Deutschland und die Türkei. Direktor Speneder richtete an „seine Soldaten“ einige kernige Worte, auf die Braven treues Ausharren auch weiterhin gegen den neuen Feind gelobten. Gegen Abend begaben sich die Verwundeten zu Fuß, Lieder singend, nach Rudsdorf zum Sonderwagen der Straßenbahn, den Kinder mit Reifig geschmückt hatten. Die Fahrt über den Gürtel—Mariahilferstraße gestaltete sich fast zu einem Triumphzug der jugendlichen Soldaten, die überall Gegenstand begeisterter Ovationen waren. Dem Herrn Direktor Rudolf Speneder sagen alle Verwundeten ihren wärmsten Dank für die uneigennütigen Bemühungen um das Wohl und die Freude „seiner Soldaten“.